

NEUE INDOMALAYISCHE BORKENKÄFER (Ipidae).

I. Nachtrag.

von

H. EGGERS

(Stolberg, Harz).

In den Zoologischen Mededeelingen 1922, Deel VII, habe ich den ersten Abschnitt meiner Untersuchungen über die indomalayischen Borkenkäfer veröffentlicht. Inzwischen erhielt ich weiteres Material zur Bearbeitung aus der Sammlung der Koninkl. Zoolog. Genootschap. „Natura artis magistra“ zu Amsterdam; von den Herrn F. C. DRESCHER, Baarn; J. B. CORPORAAL, Amsterdam; E. JACOBSON, Fort de Kock (Sumatra); L. KALSHOVEN von dem Institut voor Plantenziekten in Buitenzorg. Die Käfer stammten vorwiegend aus Sumatra, Java und den Batoeinseln.

Aus diesen Sammlungen fanden sich 23 neue Arten und eine neue Gattung, die ich in dieser Arbeit zusammenfasse. Ausserdem gebe ich zahlreiche neue Fundorte und einige Berichtigungen und Ergänzungen. Ein II. Nachtrag wird c. 90 neue Arten von Philippinen und Nordborneo enthalten und in dem Philippine Journal of Science in Manila erscheinen.

Zunächst habe ich folgende Berichtigungen und Nachträge zu dem ersten Teil meiner Arbeit zu geben:

Unter *Ozopemon regius* HAGED., *Ozop. papuanus* m., *Ozop. uniseriatus* m., *Scolytoplatypus nitidus* m., *Xyleborus bicornis* m., *Xyleborus dubius* m., habe ich neben anderen das Entom. Museum in Dahlem als Besitzer von Typen und Cotypen angegeben. Das beruht auf einem Irrtum meinerseits; mir waren die Stücke zwar von diesem Museum zur Bestimmung übergeben, sie gehören aber, wie Direktor Dr. HORN mir inzwischen mitteilte, dem Museum in Buitenzorg.

Zu IV. *Dendrugus*. Diese Gattung ist tatsächlich gleichbedeutend mit *Thamnurgides* HOPK., zu welcher der Name also als synonym zu setzen ist.

Zu 28. *Thamnurgides rhizophorae* m. Der Fundort Moeara Antjol liegt bei Batavia auf Java. Jedoch ist auch Sumatra inzwischen als Heimat nachgewiesen durch ein Stück in Sammlung JACOBSON aus Fort de Kock.

Zu 29. Bei *Thamn. jacobsoni* m., 37. *Ozopemon latus* m., und *Xyleborus cinchonae* VEEN muss der Fundort Afr Njুরু Dempu berichtigt werden in Air Njুরু (Gunung Dempu) auf Sumatra; bei 75. *Xyleborus tegalensis* m. muss es heissen Rimbo Pengadang.

Zu 12. *Hylesinus* (*Phloeosinus*) *birmanus* m. Dieser Käfer wurde nach einem Einzelstück aus Birmā in Sammlung EICHHOFF beschrieben. Ich fand ein zweites kleineres Stück in der BÖTTCHERSchen Philippinenausbeute und stellte dabei fest, dass der Käfer ein *Hylesinus* ist.

Fundort dieses zweiten Stückes ist die Insel Basilan. Länge 1.4 mm. Ich füge der Beschreibung noch hinzu, dass das vordere Drittel des Halsschildes fein gehöckert ist und die Flügeldecken vor dem Ende keinen Quereindruck tragen, wie das sonst in der Gattung häufig vorkommt.

Vier weitere Stücke von Tenasserim (Birma) fanden sich in der alten Ausbeute HELFERS im Prager Museum, 2 davon jetzt in meiner Sammlung. Auch die EICHHOFFSCHE Type stammt wohl aus HELFERS Ausbeute.

Zu 42. *Ozopemon diversicolor* m. ist synonym zu *Ozop. laevis* STROHM. Ausser von Simalur, der Nebeninsel Sumatras, liegt mir der Käfer in grosser Zahl vor von der Philippineninsel Mindanao (Fundort Kolambugan, Sammler BÖTTCHER); 4 weitere Stücke von der Insel Negros des gleichen Archipels (Fundort Fabrica, Sammler W. SCHULTZE), aus der Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Zu 55. *Xyleborus resectus* m. nomen nov. Ich muss den Namen *Xyl. abruptus* ändern, da derselbe bei der gleichen Gattung bereits durch F. W. SAMPSON vergeben ist. Mir war diese Beschreibung infolge des Krieges nicht bekannt geworden.

Zu 116. *Xyleborus minusculus* m. Diese Art ist von F. W. SAMPSON als synonym zu seinem *Xyl. recidens* festgestellt worden, also einzuziehen.

Zu 120. *Xyleboricus talauticus* m. ist zu ändern in *talauricus*; ebenso der Fundort in Talaur- (Talaoer-) Inseln. Die falsche Schreibart beruht auf einem Druckfehler.

Dactylipalpus transpersus CHAP.

BLANDFORD erwähnt in Ann. Mag. Nat. Hist. 1896 p. 320, dass er in der Sculptur des Absturzes und in der Grösse abweichende Stücke des ♂ von den Nicobaren besitze, ohne aber feste Unterschiede zu finden.

Auch ich besitze 1 Stück (♀) von dem Südrande von Celebes (Bonthain), das sich ausser durch starke Höcker am Absturze der Flügeldecken von den übrigen mir bekannten Stücken durch auffallend kurze, breite Körperform unterscheidet. Ein zweites zeigt bei gleicher Körperform jedoch nur schwache Höcker am Absturze. Es scheint also keine deutlich unterschiedene Form zu sein.

Im zoologischen Museum Dresden findet sich ein ♀ aus Celebescopal von sehr schlanker Form.

Gattung **Diamerus**.

Ich finde eine bisher in der Litteratur nicht erwähnte Eigentümlichkeit bei dieser Gattung; das ist die Ungleichmässigkeit des ersten (Naht-) Zwischenraumes auf den beiden Flügeldecken, hervorgerufen durch das Ueber-

greifen der rechten Flügeldecke über die linke. Infolge dieses Uebergreifens ist der linke Nahtzwischenraum wesentlich schmaler als der rechte, oft nur halb so breit. Bei *Diamerus impar* CHAP. wird diese Eigentümlichkeit noch verstärkt durch die bekannte einseitige Bewaffnung des rechten Nahtzwischenraumes.

Diamerus curvifer WALK. ♂ ♀.

F. WINN SAMPSON sandte mir einen durch das indomalayische Gebiet weit verbreiteten *Diamerus* mit Nahtspitze unter diesem Namen. Ich kenne die Art von Ceylon (auch Fundort der Type), den Andamanen und von verschiedenen Einzelinseln der Philippinen (Luzon, Palawan, Mindanao). Nun ist mir ein bei den *Diamerus*arten sonst nicht üblicher Geschlechtsunterschied aufgefallen. Das ♂, unterschieden durch die eingedrückte, hell behaarte Stirn, hat ein vollkommen mattes, kohleschwarzes Halsschild mit grossen, glänzend sich abhebenden Punkten. Das Halsschild des ♀ ist glänzend, die Punkte sind nicht so scharf gerandet wie beim ♂. An der Zusammengehörigkeit der beiden Formen ist kein Zweifel möglich, da ♂ und ♀ von sämtlichen Fundorten in Mehrzahl vorliegen. Ich habe den Käfer bisher für *Diamerus (Acanthurus) spinipennis* EICHH. gehalten und vermute Synonymie beider Namen.

128. **Diamerus batoensis** n. sp.

Eine kleinere Art aus der Verwandtschaft des *D. granulatus* m. Dunkelpechbraun, von mässigen Glanz, wenig behaart.

Kopf leicht gewölbt, über dem Munde leicht quer eingedrückt; dicht und fein punktiert, dazwischen körnelig gerunzelt.

Halsschild so lang wie breit, Seiten bis über die Mitte wenig verschmälert mit deutlich ausgeprägter Seitenkante, die hinter dem Vorderrande verschwindet. Vorn verschmälert ohne Einschnürung. Oben dicht und ziemlich kräftig, hinten gröber punktiert, eine sehr fein Mittellinie angedeutet; fein und spärlich kurz hell behaart.

Flügeldecken breiter und doppelt so lang als Halsschild, seitlich in der Mitte etwas erweitert, dann nach der Naht zu abgestumpft vorgezogen, ohne ausgeprägte Spitze. Vorsprung vor der Schulterbeule flach gerundet, nicht eckig vorgezogen. Punktstreifen nicht sehr tief eingedrückt, Punkte undeutlich ausgeprägt. Zwischenräume flach, runzelig, unregelmässig punktiert, und sehr fein gekörnt, fein mehrreihig hell behaart.

Länge: 3.3 — 3.5 mm.

Fundort: Batoe Inseln (Tanah Masa), Sammler KANNEGIETER, je 1 Type im Museum „Natura artis magistra“ Amsterdam und Sammlung EGGERS. 1 Stück von Kolambugan“ (Insel Mindanao, Philippinen), Sammler C. F. BAKER, in Sammlung EGGERS.

VII. **Hylurgulus** nov. gen.

Körperform walzenförmig, von mässiger Grösse, Farbe schwarzbraun. Skulptur mässig derb, mit kurzer, nicht dichter Behaarung.

Kopf punktiert, ohne Rüssel.

Augen lang und gross, oberhalb des Fühleransatzes tief ausgerandet. Fühlergeissel 4 gliedrig, erstes Glied kugelig, zweites konisch, so lang wie 3 und 4 zusammen, Keule gross, oval mit zwei deutlich abgesetzten Nähten und einer undeutlichen, die ganze Keule hell behaart.

Mundteile nicht untersucht.

Halsschild kegelförmig abgestumpft, länger als breit mit angedeutetem, aber nicht scharfen Seitenrande; punktiert, mit glatten Flecken seitlich in der hinteren Hälfte.

Schildchen deutlich.

Flügeldecken walzenförmig, vorne gerandet, aber nicht aufgebogen; Absturz einfach abgewölbt; alle Zwischenräume in ihrer ganzen Länge runzelig gehöckert und fein behaart.

Vorderhüften nahe zusammenstehend, Mittel- und Hinterhüften getrennt.

Vorderschienen am Ende stark verbreitert und an der Aussenecke mit 4 Zähnen versehen. Mittel- und Hinterschienen mit gerader, schwach bewehrter Aussenkante.

Fussglieder sehr kurz, gleichlang, rund, zusammen kürzer als die Kralle. Bauch horizontal.

129. **Hylurgulus sumatranus** n. sp.

Schwarzbraun, glänzend mit hellen Fühlern.

Kopf leicht gewölbt, über dem Munde schwach eingedrückt, dicht punktiert, obere Augenhälfte von vorn sichtbar; beim ♀ mit einem nach innen gerichteten Haarkranz zwischen den Augen.

Halsschild länger als breit, aussen leicht gebogen, vor der Mitte allmählich ohne Einschnürung verengt; dicht punktiert, ein schmales Mittelfeld und je ein schräg gestellter länglicher Fleck in der hinteren Hälfte des Halsschildes stark glänzend und glatt mit wenigen Punkten. Vor dem Schildchen ein Büschel heller Haare.

Flügeldecken so breit und um ein Viertel länger als das Halsschild, vom letzten Drittel an abgerundet; walzenförmig, von oben erst im letzten Viertel steil abfallend. Punktreihen mit runden, ziemlich grossen Punkten etwas, aber wenig deutlich vertieft. Zwischenräume breit, runzelig, mit Querhöckern besetzt und unregelmässig zweireihig fein und hell behaart. Am Absturz die Fläche der Zwischenräume weniger runzelig, der breite (erste) Nahtzwischenraum trägt drei etwas grössere Höcker, der Zweite ist ganz höckerlos, der dritte etwas erhöht.

Länge 1.5 mm.

Fundort: Süd Sumatra (Wai Lima), je 1 Type im Museum Buitenzorg und in Sammlung EGGERS; 3 Stücke von Tenasserim (coll. HELFER 1830) im National Museum Prag und Sammlung EGGERS.

Cryphalus (Coccotrypes) Hagedorni n. sp. ♂ ♀.

Ich habe schon vor längerer Zeit festgestellt, dass der von mir (Ent. Blätter 1908 pag. 216) beschriebene *Coccotrypes Hagedorni* ein *Cryphalus* ist. Eine

grössere Anzahl von den Philippinen und verschiedenen Sundainseln giebt mir Anlass, die Beschreibung zu ergänzen:

Dunkelbraun, matt glänzend, dicht und mässig lang behaart, kurz oval, flach gewölbt:

♀: Kopf äusserst fein und dicht punktiert.

Halsschild breiter als lang, mit geraden Hinterecken, stark gerundet, vorn etwas verschmälert, hinter dem Vorderrand 4 feine Höckerchen. Oberseite flach gewölbt, dicht und fein punktiert, mit zerstreuten, sehr feinen flachen Höckerchen bedeckt. Basis fein gerandet.

Flügeldecken doppelt so lang und ebenso breit wie Halsschild, über die ganze Fläche mit feinen Punkten dicht bedeckt, aus denen sich die Punktreihen mit flachen, etwas grösseren Punkten deutlich abheben, dicht und fein kurz behaart, aus der Grundbehaarung heben sich reihenförmig etwas längere Haare auf den Zwischenräumen ab.

♂: Auf der oberen Stirn ist eine feine, kurze, erhabene Querlinie. Halsschildvorderrand ist in der Mitte schnauzenförmig vorgezogen und glattrandig verdickt, ohne Höcker hinter demselben. Höckerchen auf der Scheibe des Halsschildes kaum erkennbar.

Länge: 1.4 — 1.7 mm.

Fundort: Java (in Pilzen), Typen in Sammlung FIORI, EGGERS und HAGEDORN. Borneo (Sarawak) und Sumatra (Balige) im Museo Civico, Genova. Philippinen: Insel Luzon (Balbalan); Insel Mindanao (Dansalan, aus faulen Früchten; Momungan, Port Banga und Zamboanga); Insel Mindoro (S. Theodoro); Insel Basilan; Sammler BÖTTCHER, in Sammlung EGGERS.

130. *Cryphalus pilifer* n. sp.

Am nächsten verwandt mit *Cr. Hagedorni* m. Er unterscheidet sich durch abgerundete Hinterecken, grössere, dichter stehende Höcker des Halsschildes, längere Behaarung und nur angedeutete Reihenpunkte der Flügeldecken.

Dunkelbraun, mattglänzend, dicht und lang behaart, kurzoval, flach gewölbt. ♀: Kopf flach gewölbt, fein und dicht punktiert.

Halsschild viel breiter als lang, Hinterecken stark gerundet, Seiten ausgebaucht und nach vorn kräftig gerundet, Vorderrand flach und breit gerundet. Basis fein gerandet, Vorderrand kaum erkennbar fein gehöckert. Oberseite flach gewölbt, mit grossem, breiten, den Hinterrand fast erreichenden Fleck flacher, ziemlich grosser Höcker; lang und dicht behaart. Flügeldecken so breit und doppelt so lang wie Halsschild, nicht ganz paralleseitig und im letzten Drittel verengt abgerundet. Ueber die ganze Fläche fein und sehr dicht runzelig punktiert, ohne dass die Punktreihen sich abheben; lang und dicht behaart. Schulterbeule vortretend. ♂: Stirn mit einer erhabenen, glänzenden Querlinie im oberen Teile. Halsschild nach vorne leicht verschmälert.

Länge 1.8 mm.

Fundort: Sumatra (Si Rambé), Sammler MODIGLIANI. Typen, je ♂ u. ♀, im Museo Civico, Genova, und Sammlung EGGERS.

131. *Cryphalus angustior* n. sp.

Verwandt mit *Cr. Hagedorni* und *pilifer* m., aber schmaler in der Form. Dunkelbraun, mässig glänzend, einzeln lang behaart, lang oval.

Kopf flach gewölbt, fein genetzt mit einzelnen tiefen Punkten, seitlich über dem Munde leicht eingedrückt, mitten auf der Stirn eine flache Beule.

Halsschild ebenso lang wie breit, seitlich im leichten, gleichmässigen Bogen nach dem Vorderrand sich verengend; Hinterecken kaum abgerundet. Vorderrand trägt 4 — 6 vorragende Höcker, von denen die mittleren stärker sind. Oberseite flach gewölbt, fein und dicht punktiert, die vorderen zwei Drittel mit einem bis an die Seiten ausgedehnten Höckerfleck von grossen, flachen Höckern bedeckt.

Flügeldecken so breit und $1 \frac{3}{4}$ mal so lang wie das Halsschild, parallelseitig bis zur Mitte, dann verschmälert abgerundet. Punktstreifen mit flachen Punkten kaum merklich sich abhebend, Zwischenräume fein und dicht punktiert, mit ganz kurzen, anliegenden Haaren bedeckt, aus denen eine Reihe längerer, absteher Haare hervortritt.

Länge: 1.4 mm.

Fundort: Süd Sumatra, 1 Type in Sammlung EGGERS.

Ein Stück von Insel Boeroe trägt keine deutlichen Punktreihen auf den Flügeldecken, die feine Grundbehaarung ist etwas kräftiger, mehr schüppchenförmig; ich kann ihn aber nicht sicher als besondere Art trennen.

132. *Cryphalus confusus* n. sp.

Ein kräftiger Käfer von der Form des *Cr. indicus* EICHN., lang und ziemlich dicht absteher behaart und fein beschuppt.

Oval, pechbraun mit heller Halsschildbasis, Fühlergeissel und Beinen, mässig glänzend, fein und dicht punktiert.

Kopf fein und dicht punktiert, mit feinem Längskiel über dem Munde, lang behaart.

Halsschild viel breiter als lang, von der Basis an erst leicht, dann stark gerundet, hinter dem Vorderrand vier deutliche Höcker. Höckerfleck besteht aus grösseren, weitläufig in Reihen geordneten Höckern, geht seitlich nur bis zur Mitte, dagegen hinten fast bis zur Basis. Zwischen den Höckern und an den Seiten dicht fein punktiert und sehr lang und kräftig behaart. Hinter- und Seitenrand deutlich ausgeprägt. Schildchen kaum zu unterscheiden.

Flügeldecken so breit und fast doppelt so lang wie Halsschild, vorne fast parallelseitig, hinten kräftig gerundet. Vorderrand deutlich gekantet. Absturz flach abgewölbt und neben der Naht etwas eingedrückt. Oberseite gleichmässig dicht punktiert, ohne dass Punktreihen erkennbar sind. Gleichmässig dicht mit feinen, anliegenden Schüppchen bedeckt, auf den Zwischenräumen eine weitläufige Reihe feiner Körnchen und langer, absteher Haare. Auch der Hinterrand des letzten Segmentes sehr lang behaart.

Länge: 1.9 mm.

Fundort: Süd Sumatra, Type in Sammlung EGGERS.

Cryphalus indicus EICHH. ♀.

Von diesem durch die ganze indische und indomalayische Zone verbreiteten Käfer sah ich grössere Reihen von den Philippinen. Ich stellte dabei fast überall, wo mehrere Käfer von einem Fundort vorhanden waren, zwei deutlich verschiedene Formen fest, die offenbar die beiden Geschlechter dieser Art bilden.

Das ♂ entspricht EICHHOFF'S Beschreibung und Type. Das Halsschild ist nach vorne verengt und vorgezogen und trägt in der Mitte des Vorderrandes 6 vorspringende Höcker. Der Höckerfleck ist sehr locker gestellt. Auf der oberen Stirn findet sich ein von EICHHOFF nicht erwähnter, glänzender, feiner Querkiel. Das ♀ hat ein vorn breiter gerundetes Halsschild, dessen Vorderrand in der Mitte nicht deutlich vorgezogen ist; die Höcker sind im hinteren Ende des Höckerflecks dichter gestellt und etwas kräftiger als beim ♂. Die Stirn ist nur dicht und fein punktiert, ohne Querkiel. Typen des ♀ in Sammlung EGGERS.

Fundorte: Philippinen: Insel Luzon (Los Baños, Banahao, Balbalan); Insel Mindanao (Kolambugan); Insel Masbate (Arorog); Insel Mindoro (San Theodoro, Calapan, Mangarin); Insel Samar (Catbalogan); Java (Semarang, G. Kawi); Sumatra (Fort de Kock); Engano (Bua Bua).

133. **Stephanoderes sundaensis** n. sp.

In der Form ähnlich dem *St. javanus* m.; pechbraun, mässig glänzend, behaart, Beine und Fühlergeissel heller braun (Halsschild bei einem Stück rotbraun).

Kopf breit, gewölbt, fein genarbt, mattglänzend, fein und ziemlich dicht punktiert, ohne hervortretende Abzeichen. Fühlergeissel dreigliedrig, Glied 1 gross, hell, 2 und 3 klein, dunkel. Keule mit 2 Nähten.

Halsschild sehr wenig breiter als lang, mit etwas abgestumpften Hinterecken, bis zur Mitte parallelen Seiten, vorn im Halbkreis gerundet. Halsschild trägt einen feinen Doppelhöcker am Vorderrande, in der vorderen Hälfte locker gestellte, ziemlich kräftige Höcker; hintere Hälfte fein und dicht punktiert.

Flügeldecken gleich breit und doppelt so lang wie das Halsschild parallelseitig bis zum letzten Viertel, dann kräftig abgerundet; mässig gewölbt, fein runzelig genarbt, äusserst flach und fein in Reihen punktiert. Punktreihen mit ganz kurzen, sehr feinen Haaren, Zwischenräume lang und ziemlich dicht abstehend behaart.

Länge: 1.4 mm.

Fundort: Sumatra, (Haboko) leg. J. B. CORPORAAL, 1 Type in meiner Sammlung; 1 Cotype von Java (Idjen Plateau) im Museum Buitenzorg; 1 Cotype von Borneo (Sarawak) im Museo Civico, Genova.

134. **Stephanoderes micans** n. sp.

Schwarz, stark glänzend, unbehaart, cylindrisch.
(Kopf nicht erkennbar).

Halsschild länger als breit, nach vorn leicht verschmälert bei fast geraden Seiten, vorn breit abgerundet; vorn ein etwas erhöhter Höckerfleck in ziemlich

weitläufigen Bögen ineinander fließender, schmalen Höcker. Hinter dem Buckel leicht quer eingedrückt, hintere Hälfte weitläufig deutlich punktiert; ziemlich deutlicher Seitenrand. Schildchen sichtbar.

Flügeldecken fast etwas breiter als Halsschild und doppelt so lang, parallelseitig, hinten breit gerundet. Schulterbeule deutlich. Punktreihen nicht eingedrückt, feine Punkte. Zwischenräume mit kaum erkennbaren, feinen Pünktchen, glatt.

Länge 1.5 mm.

Fundort: Java (Tenggergebirge). Type in Sammlung EGGERS.

Cryphalomorphus (Cryphalus) Stierlini m.

In Entom. Blättern 1911 pag. 121 habe ich diesen Käfer als *Cryphalus* beschrieben. Die beiden Typen stammen aus Sammlung STIERLIN mit dem Fundort Italien. Auch in CAMILLO SCHAUFUSS' Sammlung fand ich nachträglich ein Stück mit Fundort Livorno (Italien) und dem i.l. -Namen *Cr. peregrinus*. Der Käfer ist aber aus dem indischen Faunengebiet eingeschleppt. Dr. F. VAN EMDEN sandte mir ihn als in Drogen von *Ipomoea turpethum* in Anzahl gefunden, ohne genauen Fundort. Vier weitere Stücke finden sich im Prager Museum in der alten HELFERSCHEN Ausbeute mit Fundort Tenasserim (Birma).

135. **Dryocoetes crassus n. sp.**

Eine kleine, auffallend gedrungene Form, braun, glänzend, einzeln lang behaart.

Kopf gewölbt, kräftig aber wenig dicht punktiert, Augen sehr gross und breit, am Fühleransatz leicht ausgerandet. Halsschild wenig länger als breit, von den fast geraden Hinterecken langsam im Bogen nach vorn verschmälert. Oben fast von der Basis an langsam nach vorne abgewölbt und über diese ganze Fläche dicht mit schwachen Höckern bedeckt, nur ein Streifen vor der Basis ist runzelig punktiert; im vorderen Teil spärlich lang behaart. Schildchen deutlich.

Flügeldecken so breit und $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie Halsschild, parallelseitig bis hinter die Mitte, dann breit und plump verrundet. Oben nach den Seiten stark abgewölbt, nach hinten eben bis zum steilabgewölbten Absturz. Punktreihen deutlich, aber nicht sehr kräftig punktiert, auf dem Absturz wenig vertieft, auf der Scheibe ist nur die erste Reihe deutlich vertieft. Zwischenräume ebenso stark aber weitläufig punktiert wie Punktreihen und einzeln lang behaart. Auf dem Absturz alle Zwischenräume weitläufig statt mit Punkten mit feinen Höckern besetzt.

Länge: 1.8 mm.

Fundort: Sumatra (Bandar Baroe), 1 Stück von J. B. CORPORAAL gesammelt, in meiner Sammlung.

136. **Thamnurgides longicollis n. sp.**

Von ähnlicher Form und Sculptur wie *Th. philippinensis*, jedoch mit längerem Halsschild ohne Körnelung.

Braun, glänzend, deutlich punktiert, lang behaart. Kopf leicht gewölbt, oben äusserst fein und dicht punktuert, zwischen den Augen runzelig mit etwas stärkeren, zerstreuten Punkten, im unteren Teil ein leicht erhabener, oben verbreiteter Längskiel.

Halsschild mindestens $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie an der Basis breit. Hinterecken abgerundet und die Seitenkante im letzten Drittel schärfer ausgeprägt als bei anderen Arten. Seiten fast parallel bis zur Mitte, dann stark nach vorne verschmälert; oben flach, glänzend, zerstreut und fein punktiert, vorne mit ganz vereinzelt feinen Punktkörnchen, welche gleich wie die Punkte lange Haare tragen.

Flügeldecken breiter und gut $1\frac{1}{2}$ fach so lang wie das Halsschild, von der Mitte an leicht verschmälert und abgerundet. Punktreihen tragen grosse, runde Punkte, sind nicht vertieft, die flachen Zwischenräume tragen weitläufigere feine Punkte mit langen, abstehenden Haaren, dagegen keine Körnchen. Absturz ist mässig steil abgewölbt wie bei *Th. philippinensis*.

Die Aussenkante der Vorderschienen zeigt nur 2 feine, abgestumpfte Zähnen.

Länge: 1.9 mm.

Fundort: Deutsch Neu Guinea. Type in Sammlung EGGERS.

137. **Thamnurgides alternatus** n. sp.

Länglich, ziemlich flach gewölbt, braun, glänzend, fast kahl.

Kopf dicht mit kurzen, gelben Haaren bedekt.

Halsschild wenig länger als breit, von den fast geraden Hinterecken an bis zum Vorderrand langsam verschmälert; oben flach gewölbt ohne Buckel, vorn fein gekörnt, hinten deutlich und ziemlich dicht punktiert, mit angedeuteter, flacher Mittellinie in der hinteren Hälfte.

Schildchen deutlich.

Flügeldecken ebenso breit und doppelt so lang wie Halsschild, parallelseitig, hinten breit abgerundet. Punktreihen mit kräftigen Punkten dicht besetzt, Nahtstreifen deutlich vertieft. Zwischenräume flach, fein und weitläufiger punktiert, die ungeraden tragen auf dem Absturz, der ziemlich kurz abgewölbt ist, weitläufige feine Körnchen, die mit abstehenden Borsten besetzt sind; auf den ungeraden Seitenzwischenräumen nur Haare ohne Körnchen.

Länge: 1.8 mm.

Fundort: Sumatra, Type in Sammlung EGGERS.

138. **Coccotrypes uniseriatus** n. sp.

Dunkelpechbraun, mit helleren Beinen und Fühlern, glänzend, spärlich lang behaart.

Kopf runzelig längsgeriefelt.

Halsschild fast kreisförmig, zur Mitte des Vorderrandes etwas verschmälert, Hinterecken mässig abgestumpft. In der Mitte leicht gebuckelt, auf der ganzen Oberseite dicht mit ziemlich kleinen, mehr weniger runden Höckern besetzt, zwischen denen in der vorderen Hälfte einige grössere verteilt sind.

Flügeldecken so breit und $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie Halsschild, Parallelseitig bis zum kurz und breit abgerundeten Hinterrand. Punktreihen mit kräftigen, nicht ganz regelmässig gereihten, aber dicht gestellten Punkten. Zwischenräume tragen weitläufig gestellte, feine Punktkörnchen, vorn im Abstände von 3 — 4 Reihenpunkten, hinten etwas dichter, mit langen, abstehenden Haaren. Da die Punktreihen trotz guter Lupe keine sichtbare Behaarung zeigen, so fällt der Käfer unter den meist doppelreihig behaarten Verwandten auf.

Länge 2.2 mm.

Fundort: Sumatra, 1 Type in Sammlung EGGERS.

Coccotrypes dactyliperda F.

Aus der Sammlung FIORI jetzt im Zool. Mus. Berlin, besitze ich einige *Coccotrypes*, von Professor MATTEI in Neapel aus javanischen Pilzen gezogen. Ich erwähnte den Käfer in Ent. Blättern 1908 pag. 217 nach einer Bestimmung von Dr. HAGEDORN als *Cocc. pygmaeus* EICHH. Diese Bestimmung war falsch, ich kann ihn von den in meiner Sammlung befindlichen *C. dactyliperda* F. nicht unterscheiden. Eigentümlich ist seine ganz abweichende Entwicklung aus Holzschwämmen.

139. **Poecilips subacuminatus n. sp.**

Von ähnlicher, aber etwas gedrungenerer Form als *P. punctatus*, glänzend, pechbraun, mit vorn dicht und fein gehöckertem Halsschild und feiner punktierten Flügeldecken.

Kopf leicht gewölbt, fein runzelig punktiert, mit undeutlicher, leicht erhabener Mittellinie, dünn lang behaart; Augen gross.

Halsschild um $\frac{1}{3}$ länger als breit; fast gerade Hinterecken, Seiten bis zur Mitte fast parallel, leicht ausgebaucht, dann nach vorne etwas verschmälert und kurz abgerundet. In der vorderen Hälfte dicht und fein gehöckert, hinten fein gerunzelt und fein punktiert.

Flügeldecken ebenso breit und fast doppelt so lang wie das Halsschild, parallelseitig, von $\frac{2}{3}$ der Länge an gerundet-verschmälert wie bei *P. punctatus* und nach der Naht zu schmal abgestumpft. Oberseite eben bis zum letzten Drittel, dann ziemlich steil abgewölbt. Punktreihen mit flachen, mässig grossen Punkten besetzt, nicht eingedrückt. Zwischenräume mit spärlicheren, feinen Punkten besetzt, welche ziemlich lange Haare tragen.

Aussenkante der Vorderschiene in der unteren Hälfte mit 5 feinen Zähnen besetzt.

Länge: 1.5 mm.

Fundort: Deutsch Neu Guinea, 1 Type in Sammlung EGGERS.

140. **Poecilips fallax n. sp.**

In dem Körperumriss sehr an *Xyleborus Riehli* erinnernd; doch unterscheidet er sich schon durch die flache, ungebuckelte Form des Halsschildes, das vorne nicht breit abgestumpft, sondern gerundet verengt ist. Pechbraun, mit hellbraunen Fühlern, mässig glänzend, mit einzelnen langen Haaren.

Kopf matt, flach gewölbt, dicht runzelig punktiert, mit leicht erhabenem Kiel über dem Munde.

Halsschild etwas länger als breit, abgestumpfte Hinterecken, Seiten hinten fast parallel, nur leicht gebogen, vor der Mitte abgerundet verschmälert. Oberseite flach gewölbt, vorne ziemlich dicht mit feinen Querhöckern bedeckt, hinten hautartig genetzt mit einzelnen feinen Körnchen, in der hinteren Hälfte eine glatte, nicht erhabene Mittellinie; mit langen Haaren weitläufig bedeckt.

Flügeldecken so breit und doppelt so lang wie Halsschild; bis hinter die Mitte parallelsichtig, dann gerundet verschmälert und an der Naht spitz zulaufend. Oberseite eben bis hinter die Mitte, dann zur Spitze leicht abgewölbt. Punktreihen mit grossen Punkten leicht vertieft, besonders die Nahtreihe. Zwischenräume fast eben, weitläufig mit feinen Punktkörnchen, die lange abstehende Haare tragen, besetzt.

Vorderschienen von der Mitte an mit vier Zähnen, von denen der vorletzte der grösste ist.

Länge: $2\frac{1}{2}$ mm.....

Fundort: Java, 2 Typen in Sammlung F. C. DRESCHER (Baarn, Niederlande) und EGGERS, Sammler KALSHOVEN.

141. *Xyleborus aterrimus* n. sp.

Gehört nach seiner absonderlichen Form (kräftiges, kugeliges Halsschild, stark abgewölbte Flügeldecken) in die Verwandtschaft des *X. ursus* m. Klein, schwarz mit pechbrauner Fühlergeissel, glänzend, schwach behaart. Kopf gewölbt, fein genetzt, aber glänzend, mit spärlichen, kräftigen Punkten. Augen gross, nierenförmig.

Halsschild so lang wie breit, stark gewölbt, Hinterecken gerade, Seiten bis zur Mitte parallel und deutlich gekantet, vorn breit abgerundet mit zwei kräftigen vorspringenden Höckern am Vorderrand. Buckel eben hinter der Mitte; nach vorn stark abgewölbt, dicht und kräftig gehöckert, schwach behaart; hintere Hälfte seitlich unpunktiert, nur im Mittelfeld einige feine Punkte, vor dem Schildchen ein Fleck kurz und dicht, bräunlich behaart.

Schildchen kurz, breit.

Flügeldecken kaum so breit und unmerklich länger als Halsschild; kaum bis zur Mitte parallelsichtig, dann verschmälert gerundet. Oben von der Basis an stark abgewölbt bis zum Hinterrand. Nur die zwei ersten Punktreihen deutlich mit ziemlich grossen Punkten punktiert, die seitlichen zeigen nur verloschene Punkte, die Zwischenräume ganz feine. Auf dem Absturz ist die Punktierung deutlicher und dichter. Zwischenräume hier deutlich einreihig behaart. Hinterrand deutlich gekantet.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Sumatra, 1 Type in Sammlung EGGERS.

142. *Xyleborus mascareniformis* n. sp.

Aehnlich in Form und Behaarung dem *X. semigranosus* BLDF. (= *mascarenus*

HAGED.), doch gut unterschieden durch scharfen Hinterrand der Flügeldecken, dichte gleichmässige Punktierung statt Körnelung und stärkeren Glanz des Absturzes.

Braun, cylindrisch, mässig glänzend, dicht und lang behaart.

Kopf hautartig genetzt mit äusserst feinen Punkten.

Halsschild etwa ebenso lang wie breit, mit fast geraden Hinterecken, parallelen Seiten, die nach vorn gleichmässig in die Rundung des Vorderrandes übergehen. In der Mitte gebuckelt, vorn bis hinter die Mitte dicht gehöckert, hinten äusserst fein punktuliert, lang und sehr dicht behaart. Schildchen gross, hinten breit gerundet.

Flügeldecken so breit und fast doppelt so lang wie Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Fünftel; hier breit abgerundet mit scharfem, etwa vorgezogenen Hinterrand, der seitlich bis zur halben Höhe heraufgezogen ist. Oben zuerst eben, dann stark abgewölbt ohne Bruch oder Kante vor dem Absturz. Vorn ganz gleichmässig fein und dicht punktiert, ohne dass Punktreihen und Zwischenräume zu unterscheiden sind. Letztere sehr dicht und lang behaart. Auf dem Absturze, der mässig glänzt, Punktreihen und Zwischenräume deutlich und gleichmässig einreihig punktiert, auch hier ebenso dicht und lang behaart, wie in der vorderen Hälfte.

Vorderschienen schwach gebogen und in der unteren Hälfte, mit 5 feinen Zähnen versehen.

Länge: 2.2 mm.

Fundort: Sumatra (Si Rambé), Sammler MODIGLIANI, Type im Museo Civico, Genova.

143. *Xyleborus Lineatopunctatus* n. sp.

Ein cylindrischer, schmaler Käfer, der aber nicht mit den häufigen Tropenxyleboriden (*X. affinis*, *perforans*, *Kraatzi*, *parvulus*, *submarginatus*) verwandt ist, sondern eher mit *X. cryptographus* RATZ.

Gelbbraun, glänzend, spärlich lang behaart.

Stirn breit, flach gewölbt, fein und dicht punktiert, ohne Eindruck oder Kiel. Augen gross, auf der Stirnseite teilweise sichtbar.

Halsschild länger als breit, mit abgestumpften Hinterecken und fast parallelen Seiten; vorne leicht verschmälert und abgerundet. Oberseite ohne deutlichen Buckel, vorn dicht und fein gehöckert, hinten fein und dicht punktiert; deutlicher Hinterrand.

Flügeldecken so breit und $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie Halsschild, parallelseitig, hinten kräftig gerundet; cylindrisch gebaut mit steil abgewölbtem Absturz ohne Eindruck. Punktreihen mit grossen, dichtstehenden Punkten vertieft liniert. Zwischenräume fast ebenso dicht und etwas feiner punktiert und ziemlich lang, am Absturz am längsten, abstehend behaart. Auf dem Absturze tragen sämtliche Zwischenräume einige weitläufig gestellte feine Höcker.

Länge: 1.8 mm.

Fundort: Neu Guinea, 1 Type in Sammlung EGGERS.

144. *Xyleborus pseudocylindricus* n. sp.

Dem *X. cylindricus* m. von den Philippinen sehr ähnlich, von gleicher cylindrischer Form, Halsschild kaum kürzer, in der hinteren Hälfte glänzend, unpunktiert. Kopf glänzend.

Flügeldecken gleich breit und lang wie bei *cylindricus* doch der Hinterrand an der Naht im flachen Bogen stärker eingezogen. Punktstreifen äusserst fein und weitläufiger punktiert, Zwischenräume noch weitläufiger und ebenso fein punktiert, Absturz nicht ganz so steil und etwas schmaler als bei *X. cylindricus*; mit 2 Punktreihen wie bei *X. cinchonae*, die eine neben der Naht, die andere im Bogen vom oberen Zahn vor dem zweiten vorbei nach dem Hinterrande. Der zweite, scharfe Zahn steht mehr auf dem Rande als bei *cylindricus*.

Länge: 1.6 mm.

Fundort: Südsumatra, 1 Type in Sammlung EGGERS.

Xyleborus cordatus HAGED. ♂.

Unter einer Reihe *X. cordatus* in Museo Civico finden sich einige Stücke, die schon durch geringere Grösse auffallen; die etwas gekrümmte Form (wie ♂ von *X. dispar* sie auch zeigt) und die auffallend schmalen Augen deuten mit Sicherheit auf männliches Geschlecht. Trotz abweichender Bezahnung ist es offenbar das ♂ von *X. cordatus*. Uebrigens finde ich auch bei dem ♂ einer anderen Art der *X. fallax* SIPPE stärkere Bezahnung gegen das ♀.

Cylindrisch, von eigenartig gewölbter Form, braun, glänzend. Kopf wie beim ♀ hautartig genetzt und fein punktiert mit flacher, glatter, nach oben etwas verbreiteter Mittelschwiele.

Halsschild kaum länger als breit (beim ♀ $1\frac{1}{2}$ mal so lang), auffallend flach gebaut (beim ♀ normal gewölbt), parallelseitig, vorn und hinten breit abgerundet; fein und nicht sehr dicht über die ganze Oberfläche punktiert, ohne Höckerfleck, nur vereinzelte Körnchen hinter dem Vorderrand sind zu finden; über das ganze Halsschild eine nicht erhabene, glatte Mittellinie angedeutet.

Flügeldecken fast doppelt so lang und eben so breit wie Halsschild und nach hinten kaum verschmälert, Ausschnitt am Ende beiderseits der Naht daher noch etwas breiter als bei dem ♀. Punktierung der Oberseite wie bei diesem. Eindruck am Absturz geformt wie beim ♀; vor dem ersten Zahn steht an der Naht ein deutliches Suturalzähnen, zwischen Zahn 1 und 2 stehen ein oder zwei weitere kräftige Zähne, der letztere Zahn ist etwas vom Rande und der Ecke des Einschnittes abgerückt. Die Ausbildung der Zähne, auch die Zahl derselben ist bei den 3 mir vorliegenden Stücken verschieden, bei einem Stück auch anders auf der linken wie rechten Flügeldecke.

Länge: 3 mm.

Fondort: Mentawai (Sipora), je 3 Typen im Museo Civico, Genova und Sammlung EGGERS.

145. *Xyleborus detritus* n. sp.

Zur *X. fallax*-Gruppe gehörig und am nächsten mit *X. cordatus* HAGED. verwandt.

Pechschwarz, glänzend, kaum behaart.

Kopf gewölbt, matt hautartig genetzt, stark punktiert, über dem Munde ein unpunktierter, gewölbter Längsstreifen, der sich gleichschmal bis in die Stirn fortsetzt, während er bei *cordatus* in einen grösseren, runden, glänzenden Fleck ausmündet.

Halsschild länger als breit, oval mit abgestumpften Hinterecken, während *cordatus* fast parallele Seiten hat. Vorn fein gehöckert, hinten stark punktiert mit schmaler Mittellinie vor dem Schildchen.

Flügeldecken so breit und $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Halsschild, plumper und kürzer als bei *cordatus*, seitlich etwas ausgebaucht und hinten stärker verschmälert. Punktreihen feiner und flacher punktiert als bei *cordatus*, Zwischenräume wenig feiner und etwas weitläufiger punktiert, erster, dritter und fünfter tragen einige feine Höcker in weiter Stellung.

Absturz flach eingedrückt, steiler abfallend als bei *cordatus* mit etwas erhabener Naht und sehr flachem, breitem Einschnitt am Hinterrande, der ohne scharfe Ecke oder Zahn in den Seitenrand übergeht; bei *cordatus* ist der Einschnitt schmaler, stärker gebogen und hat scharfe Ecke mit Zähnchen. Fläche des Absturzes runzelig mit groben Punkten. An der Naht ein Suturalzähnchen, darunter 2 Zähne, von denen der obere im ersten Viertel, der untere in der Mitte zwischen Suturalzähnchen und Hinterrand steht, beide auf der Fläche des Eindrucks, welcher nicht deutlich gerandet ist.

Länge : 3.7 mm.

Fundort : Java, 1 Type in Sammlung EGGERS.

146. *Xyleborus longus* n. sp.

Gehört in die nächste Verwandtschaft des *X. Saxesenii* RATZ.

Schmal, cylindrisch, pechbraun, mässig glänzend, spärlich behaart.

Kopf breit, flach gewölbt, matt, fein punktiert, lang behaart.

Halsschild fast um die Hälfte länger als breit, parallelschief, vorne kurz und breit abgerundet. Oben in der Mitte rund gebuckelt, vorne dicht gehöckert und behaart. Hintere Hälfte fein punktiert und auf den Seitenflächen fein flach gehöckert.

Flügeldecken gut doppelt so lang und ebenso breit wie Halsschild, parallelschief, hinter der Mitte langsam verschmälert, vor dem Ende kurz abgerundet. Oben fein gereiht punktiert, Zwischenräume ebenfalls dicht, aber feiner punktiert und einreihig behaart. Vor dem Absturz tragen alle Zwischenräume feine Höcker, die sich auf dem Absturz fortsetzen, nur der zweite ist unbewehrt, aber nicht merklich vertieft.

Höcker schwächer als bei *Saxesenii*.

Länge : 2.4 mm.

Fundort : Sumatra (Si Rambé), 1 Type in Sammlung EGGERS ; Engano (Bua Bua) 1 Type im Museo Civ. Genova.

147. *Xyleborus dimidiatus* n. sp.

Vielleicht zwischen *X. polyodon* m. und *X. undulatus* SAMPSON einzureihen. Cylindrisch, glänzend, tiefbraun, spärlich behaart. Kopf und Halsschild fast gleichlang wie Flügeldecken.

Kopf kräftig gewölbt, dicht und deutlich punktiert, mit angedeuteter, nicht erhabener Mittellinie.

Halsschild um die Hälfte länger als breit, abgestumpfte Hinterecken, parallelseitig bis vor die Mitte, vorn im Halbkreis abgerundet. Oben vor der Mitte schwach gebuckelt, vordere Hälfte fein und dicht gehöckert, hintere Hälfte bis auf eine schmale, glatte Mittellinie fein und dicht punktiert.

Schildchen sehr klein.

Flügeldecken so breit und wenig länger als Halsschild, parallelseitig bis hinter die Mitte, dann schräg verschmälert und abgerundet. Cylindrisch bis hinter die Mitte, dann schräg abfallend mit überall stark abgerundeten Kanten. Punktreihen tragen dicht gestellte Punkte, etwas vertieft. Nahtstreifen stark vertieft; Zwischenräume spärlicher und feiner punktiert. Auf dem Absturz sämtliche Zwischenräume unregelmässig mit spitzigen, kurzen Höckern besetzt. Naht, durch den vertieften ersten Punktstreifen hervortretend, trägt nur ein paar verlorene Körnchen. Der nicht hervorgehobene Hinterrand trägt auf dem zweiten Zwischenraum einen Endhöcker.

Länge : 2.2 mm.

Fundort : Perak, Type in Sammlung EGGERS.

148. *Xyleborus perpusillus* n. sp.

Eine der kleinsten *Xyleborusarten*, wohl in die Nähe der *X. affinis*-Gruppe zu stellen.

Cylindrisch, mässig glänzend und nur fein behaart, fein punktiert, rotbraun mit pechbraunen Flügeldecken.

Kopf sehr fein punktiert mit angedeuteter Mittellinie. Halsschild länger als breit mit abgerundeten Hinterecken, fast parallelen Seiten, von der Mitte an langsam verschmälert und abgerundet. Oben verhältnismässig flach, fast ohne Buckel, vorn fein und dicht gekörnt, hinten äusserst fein punktuert.

Flügeldecken so breit und $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie Halsschild; parallelseitig bis zum letzten Drittel, dann leicht verschmälert und breit abgerundet. Punktreihen bestehen aus feinen, ziemlich dicht gestellten Punkten und sind nicht vertieft. Zwischenräume tragen in der vorderen Hälfte noch etwas feinere, weitläufigere Punkte, in der hinteren dagegen feine Körnchen, auf dem breit und ziemlich flach abgewölbten Absturz ist jedoch der zweite Zwischenraum fein punktiert ohne Körner. Hinterrand nicht deutlich.

Länge : 1,4 mm.

Fundort : Sumatra. Type in Sammlung EGGERS.

149. *Xyleborus imitans* n. sp.

Eine dem *X. indicus* Eichh. ausserordentlich nahe stehende Art. ♀ : Der

Käfer unterscheidet sich durch breitere Körperform, noch mehr eckiges Halsschild, kürzere Flügeldecken und stärkere Punktierung der Reihen. Die Flügeldecken sind von der Basis im Bogen abgewölbt, bei *indicus* vorne eben und dann erst abgewölbt, feine Körnchen auf 1., 2. und 3. Zwischenraum.

♂: Das Männchen ist kurz gebaut. Halsschild ebenfalls rechteckig mit abgestumpften Ecken, oben flach, nach vorn abfallend, vorne leicht gehöckert, hinten glänzend.

Flügeldecken ebenso breit und nur $1\frac{1}{4}$ länger als Halsschild, deutlich gereicht punktiert, hinter der Mitte ziemlich abfallend, auf den Zwischenräumen spärlich punktiert und auf dem Absturz gekörnt.

Länge: ♀ 2 mm, ♂ 1.2 mm.

Fundort: Insel Mentawai (Si Oban) 3♂, 3♀ im Mus. Genova und Sammlung EGGERS.

150. *Xyleborus assimilis* n. sp.

Zwischen *X. pumilus* m. und *infans* HAGED. einzureihen.

Langer, cylindrischer Käfer, schwarzbraun, glänzend, fast kahl.

Kopf hautartig genetzt mit grossen, tiefen Punkten.

Halsschild etwas länger als breit, in der Mitte gebuckelt, parallelseitig, vorne breit abgerundet. Die vordere Hälfte weitläufig mit ziemlich breiten Höckern besetzt, die sich an den Seiten weit nach hinten ziehen; sonst die hintere Hälfte glatt, unpunktirt.

Flügeldecken gleich breit und doppelt so lang als das Halsschild, parallelseitig mit etwas hervortretender Schulterbeule; erst kurz vor dem Ende wenig verschmälert und dann im ganz flachen Bogen abgestutzt. Ganz flach in Reihen mit mässig grossen Punkten versehen, die vollkommen ebenen, glatten Zwischenräume tragen nur einzelne feine Punkte. Der Absturz kurz und breit eingedrückt, mit deutlichem Hinterrand und wenig ausgeprägtem Seitenrand, oben einfach abgewölbt. Der Eindruck ist flach und zeigt die Punktreihen gebogen mit kräftigeren Punkten. Der Nahtzwischenraum ist leicht erhaben und trägt wie der dritte und fünfte nur 2 bis 3 kleine Höcker. Behaarung spärlich und lang.

Länge: 2.5 — 2.6 mm.

Fundort: Drei Stücke von Sumatra (Mt. Singalang und Si Rambé) im Museo Civico Genova und Sammlung EGGERS.

Scolytoplatypus nitidus m. ♂.

Etwas kürzer gebaut als das ♀, sonst ähnlich skulptiert wie dieses.

Kopf zwischen den Augen tief ausgehöhlt, glänzend, der Rand der Aushöhlung mit langen, rostbraunen, nach innen gekämmten Haaren besetzt.

Halsschild wesentlich breiter als lang; seitlich und hinten gebildet wie beim ♀, vorne jedoch fast gerade abgeschnitten. Oberseite ohne Pore, fein, kaum sichtbar punktuert mit einzelnen, zerstreuten feinen Punkten.

Flügeldecken doppelt so lang wie das kurze Halsschild, sonst genau wie

beim ♀ geformt; jedoch ist der Absturz nur mässig glänzend und das Zähnchen vor dem Hinterrande fehlt ganz.

Länge: fast 3 mm.

Fundort: Java: Preanger Berge (1200 m Meereshöhe). Ein Stück in meiner Sammlung, von L. G. E. KALSHOVEN eingesandt.

Neue Fundorte.

(soweit nicht anders bemerkt, Belegstücke in meiner Sammlung).

Dactylipalpus transversus CHAP. Philippinen: I. Luzon (Imugan und Los Baños); Süd Borneo (Bandjermasin). Celebes; (Bonthain); Neu Guinea (Fly River); Java (Malang, Noesa Kambangan, G. Oengaran); Sumatra (Tandjong Morawa, Si Rambé, Boekit Gabah).

Diamerus Matangi SAMPSON. Nordborneo (Sandakan), Sammler C. F. BAKER.

D. curvifer WALK. Philippinen: I. Luzon (Banahao); I. Mindanao (Surigao). Ferner in coll. Bureau of Science, Manila von Insel Luzon (Bataan), I. Palawan (Taytay).

D. subsulcatus m. Philippinen: I. Mindanao (Kolambugan) 1 ♀.

D. luteus HAGED. Borneo; ferner Java (Noesa Kambangan), leg. F. C. DRESCHER.

D. granulatus m. Philippinen: I. Luzon (Lamao) 1 ♀.

Hylesinus sumatranus m. Philippinen: I. Luzon (Imugan); I. Mindanao (Iligan); Borneo (Sandakan); Sammler C. F. BAKER.

Hyl. javanus m. Phil.: I. Mindanao (Dapitan, Butuan, Sammler C. F. BAKER; Pt. Banga, Sammler BÖTTCHER); I. Masbate (Arorog). Singapore, Sammler C. F. BAKER.

Hyl. philippinensis m. Philipp.: I. Mindanao (Dansalan); I. San Miguel.

Hyl. subcostatus m. Phil.: I. Luzon (Mt. Isarog u. Banahao, je 1 Stück), I. Bali, 1 Stück.

Hoplites banosus m. Einige weitere Stücke von Los Baños, Sammler C. F. BAKER.

Negritus ater m. Borneo (Sandakan); Phil.: I. Leyte (Sta. Cruz); I. Mindanao (Surigao, Momungan, Kolambugan).

Neoxyloctonus philippinensis m. Phil.: I. Mindanao (Kolambugan).

Stephanoderes alter m. Phil.: I. Basilan; I. Mindanao (San Theodoro, Momungan).

Thamnurgides cardamomi SCHAUF, Singapore.

Th. ternatensis m. Sumatra.

Xyleborus ursus m. Phil.: I. Sibuyan; I. Mindanao (Kolambugan).

X. ursinus HAGED. Phil.: I. Mindoro (Subaan).

X. comans SAMPSON. Sumatra (Sibolangit).

X. dossuarius m. Phil.: I. Luzon (Banahao, Mt. Isarog); I. Mindoro (Subaan).

X. quadraticollis m. Phil.: I. Luzon (Consosop, Los Baños, Bulusan); I. Mindanao (Momungan); I. Mindoro (Subaan).

X. nepos m. Phil.: I. Siargao (Dapa); I. Luzon (Manila) an *Ficus hauili* BLCO; I. Leyte (Sta Cruz); I. Mindanao (Pt. Banga).

ferner I. Krakatau (Museum Buitenzorg).

X. semigranosus BLDF. Phil.: I. Luzon (Mt. Makiling); Sumatra; Indien: (Nilgiri-Hills, Dehra Dun); D. O. Africa (Amani).

X. punctatissimus EICHH. Sumatra (Suban Ajam, Pangherang Pisang); Mentawai (Sipora); Batoe I. (Tanah Masa).

X. tegalensis m. Assam (Lakhimpur, Sibsagar).

X. abruptus SAMPSON. Phil.: I. Luzon (Manila) an *Anacardium occidentale* LINN.

X. morigerus BLDF. Neu Britanien (Ralum).

X. Morstatti HAGED. Sumatra (Poelahan, Balimbingan, Marihat Oeloe).

X. discolor BLDF. Sumatra (Fort de Kock), in feinen Zweigen von *Ficus ampelas*, in denen er das Mark ausfrisst (JACOBSON).

X. sexspinosus MOTSCH. Phil.: I. Luzon (Mt. Isarog); I. Mindanao (Kolambugan); ferner I. Luzon (Bataan, Illicos Norte) [Bureau of Science, Manila]; I. Mindoro (Subaan).

X. limbus SAMPSON (*squamulosus* m.) Sumatra (Fort de Kock).

X. gracilipes EICHH. Phil.: I. Mindanao (Momungan).

X. bicornis m. Phil.: I. Mindanao (Kolambugan); Java (Tjibadak), KALSHOVEN LEG.

X. pseudovalidus m. Sumatra (Fort de Kock) in *Erythrina lithosperma* MIQ. (JACOBSON).

X. infans. HAGED. Phil.: I. Negros (Fabrica); Nordborneo (Sandakan).

X. fornicatus EICHH. Sumatra (Fort de Kock) unter verrotteter Rinde von *Erythrina lithosperma* MIQ. (JACOBSON).

X. fallax EICHH. Phil.: I. Luzon (Mt. Makiling, Consosep); Borneo (Sarawak); Neu Guinea (Kaiserin Augustafloss).

X. cinchonae VEEN. Phil.: I. Luzon (Mt. Makiling).

X. cordatus HAGED. Phil.: I. Mindoro (Subaan, Calapan); Sumatra (Si Rambé, Bandar Baroe); I. Mentawai.

X. Fischeri HAGED. Perak.

X. pumilus m. Phil.: I. Luzon (Balbalan).

X. exiguus WALK. Phil.: I. Basilan; Neu Britanien (Ralum); Sumatra (Fort de Kock).

X. turbineus SAMPSON, Phil.: I. Mindanao (Kolambugan).

X. submarginatus BLDF. Sumatra (Medan, Sibolga, Kotangan); Java (Tjilatjap); Mentawai; Batoe I.; Celebes; Key I.; Phil.: I. Palawan (Binaluan); I. Basilan; I. Luzon (Manila, Imugan); I. Mindanao (Momungan, Dansalan); I. Siargao (Dapa); Indien (Dehra Dun); Birma (Bhamò, Tenasserim).

X. parvulus EICHH. Java (Preanger); Sumatra (Bekassa, Padang); Borneo; Engano; Phil.: I. Basilan; I. Mindanao (Kolambugan, Surigao); Ceylon (Anuradhapura); Birma (Tenasserim).

X. dilatatus EICHH. Neu Guinea (Ighiberi); S.O. Borneo.

X. indicus EICHH. Sumatra (Si Rambé, Fort de Kock); Java (Soekaboemi); Mentawai (Si Oban); Bangey b/Borneo; Key I.; Neu Guinea (Haveri, Dilo, Ighiberi). Phil.: I. Luzon (Consosep); I. Mindanao (Momungan); I. Siargao (Dapa).

X. laevis m. Phil.: I. Luzon (Balbalan); I. Masbate (Arorog); I. Siargao (Dapa); Bremen, in Drogen eingeschleppt.

X. intermedius m. Phil.: I. Luzon (Balbalan).

X. agnatus m. Phil.: I. Luzon (Imugna); Java.

X. vicarius EICHH. Sumatra (Siboga); Simalur; Java (Tjilatjap); Borneo (Sarawak); Phil.: I. Mindanao (Kolambugan); Birma (Tenasserim).

X. torquatus EICHH. Sumatra (Kotangan); Phil.: I. Luzon (Prov. Laguna). Ueber die Verbreitung von *X. Kraatzi* EICHH., *philippinensis* EICHH., *badius* EICHH., *mascarensis* EICHH. und verwandter Formen werde ich in einem besonderen Artikel berichten.

Xyleborus barbatus HAGED. Mentawai (Sipora); Borneo (Sarawak).

X. interjectus BLDF. Indien (Nilgiri Hills).